

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph Gotha, 1704

VD18 13097237

Der CIII. Psalm.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Harris Daniele Gany (Salis Zelf Land Brancke)

5. Denn der hErr ist freundlich und seine Gnade waret ewig/ und seine Waarheit für und für.

Der CIII. Pfalm.

Dbe den HErrn meine Seele / und was in miriff /feinen heiligen Dabmen.

2. Lobe den hErrnmeine Seele/und ver-

3. Der dir alle beine Sunde vergiebet/ und heilet alle deine Gebrechen.

64. Der dein keben vom Berderben erlos fet./ der dich kronet mit Gnade und Barms herkigkeit.

du wieder jung wirft/wie ein Abler.

6. Der SErr schaffet Gerechtigkeit / und Gericht allen/ biellnrecht leiden.

7. Er hat seine Wege Mose wiffen laffent Die Rinder Ifraet fein Thun.

8. Barmherkig und gnadig ift der HErr/ gedultig/ und von groffer Gute.

9. Er wird nicht immer haddern / noch ewiglich Zorn halren.

25 7

20. Er

en/

ein

Die

ind

us

um

chos

ihn

1 200

111

en/

(Fr

1 fets

be.

dan.

actes

enu

OHD.

111

n

6

ft

rí

Q

r

a

2

11

10. Er handelt nicht mit uns nach unfern Sünden / und vergilt uns nicht nach unfer Miffethat.

11. Denn fo hoch ber Simmel über ber Erdenift/ laffet er feine Gnade walten über

Die/ fo ihn fürchten.

12. Go fern der Morgen iff vom Abend/

laffer unfer Ubertretung von uns fenn.

13. Bie fich ein Bater über Rinder erbar. met / fo erbarmet fich der SErr über die / fo thn fürchten.

14. Denn er fennet / was für ein Gemachte wir find / er gedencket baran / baff wir Staub

find.

ir f. Ein Menfch ift in feinem Leben wie Graff er blüber wie eine Blume auf bem gelbe.

16. Wenn der Wind barüber gehet/ fo ift fie nimmer da / und ihre Statte fennet fie

nicht mehr.

17. Die Gnade aber bes BErrn waret bon Ewigfeitzu Ewigfeit / über bie / fo ihn fürchten/ und feine Gerechtigfeit auf Rindes Rind.

18. Ben denen / die feinen Bund halten/ und